

Sommerlager von Blauring und Jungwacht «Wo ist die Nase?»

Mit einer zweitägigen Wanderung machten sich die rund 60 Teilnehmer auf die Suche nach der Nase. Anhand des ägyptischen Kleiderstils der Leiterinnen und Leiter war man sich schnell im Klaren, dass sich das diesjährige Lagermotto um Mumien, Pyramiden, Götter wie auch um die nasenlose Sphinx dreht. Man liess sich auch nicht durch die Misserfolge populärer Archäologen beeinflussen und stellte sich dem zweiwöchigen Unterfangen. Insiderinformationen führten die Nasensuchenden nach Menzingen, wo gleichentags die angenommene Fundstelle belagert wurde.

Tag für Tag kam man, verfolgt von boshaften Göttern und Mumien, dem Geheimnis der verschwundenen Nase näher. Sport, Spiel und Spass nahm einen hohen Stellenwert bei der Nasensuche ein. Aktivitäten wie eine Überlebensnacht sorgten sogleich auch für genügend Action. Nach einer misslungenen Opferzeremonie, welche die Götter auf die Seite der Lagerteilnehmer hätte bringen sollen, musste das Lagerareal unmittelbar verlassen werden. Ausgerüstet mit Zelt, Kompass und Kartenmaterial war ein taktischer Rückzug angesagt, um die Götter wieder friedlich zu stimmen. Vor der Flucht wollte man den zuhause gebliebenen miteifernden Eltern die Gelegenheit bieten, sich einen Eindruck über das Lagerleben respektive über die Suchaktion zu verschaffen.

Für einmal waren es die Eltern, welche sich bei sportlichen Aktivitäten beweisen konnten. Die Leiter geben sich trotz Halbzeit und noch vielen offenen Fragen optimistisch, die Nase doch noch zu finden. Ob sie es schaffen werden, bleibt noch offen.